

KVSH  
Abteilung Struktur und Verträge  
Bismarckallee 1-6  
23795 Bad Segeberg

**Fragebogen zum Vortrag zur Rheumvereinbarung in Schleswig-Holstein von Dr. Neuwirth**  
(je Frage ist eine Antwortmöglichkeit korrekt)

Frage 1:

Welche Aussage zur Prävalenz der rheumatoiden Arthritis in Deutschland ist richtig? Sie liegt bei

- A. 0,5 bis 3%.
- B. 5 bis 10%.
- C. 20%.

Frage 2:

Welche Erkrankungen gehören nicht zum rheumatischen Formenkreis?

- A. Entzündliche Systemerkrankungen.
- B. Degenerative Gelenkerkrankungen.
- C. Schmerzenerkrankungen.

Frage 3

Welche Gelenke sind typischerweise bei einer rheumatoiden Arthritis geschwollen?

- A. Fingergrundgelenke.
- B. Fingerendgelenke.
- C. Nur das Daumengrundgelenk.

Frage 4

Welche Laborwerte sind bei der Diagnostik der rheumatoiden Arthritis wichtig?

- A. Entzündungsparameter, Rheumafaktor, ANA und CCP-AK.
- B. Entzündungsparameter, Rheumafaktor, HLA-B27.
- C. Nur der Rheumafaktor und die Entzündungsparameter.

Frage 5

Welche Bedeutung hat der Rheumafaktor?

- A. Werden Rheumafaktoren festgestellt, liegt eine Rheumatoide Arthritis eindeutig vor.
- B. Als Risikofaktor in Bezug auf die mögliche Krankheitsprogression.
- C. Fehlen Rheumafaktoren so kann man eine Rheumatoide Arthritis sicher ausschließen.

Frage 6

Was trifft in Bezug auf den Algorithmus der frühen Polyarthrititis nicht zu?

- A. Mindestens ein Gelenk entzündlich verändert.
- B. Rheumafaktor sollte erhoben werden ebenso CCP Antikörper.
- C. Röntgenbilder der betroffenen Gelenke sind ausreichend.

Frage 7

Was trifft in Bezug auf die entzündliche Erkrankung des Rückens nicht zu?

- A. 20 – 25 Prozent aller Erwachsenen leiden an Rückenschmerzen.
- B. Eher junge Patienten betroffen (<45 Jahre).
- C. Wenn HLA-B27 positiv, erübrigen sich extrospinale Befunde.

Frage 8

Welche Aussage zur Monarthrititis ist falsch?

- A. Nichtsteroidales Antirheumatikum (NSAR) im Allgemeinen zur Behandlung ausreichend.
- B. Umfassende Infektionsserologie anstatt nur Borrelienserologie zur Absicherung der Antibiotikatherapie sinnvoll.
- C. Bei prolongiertem Verlauf Überweisung zum Rheumatologen sinnvoll.

Frage 9

Wie beurteilen Sie folgendes Beschwerdebild?

Tender Points druckdolent, unauffällige Laborwerte, in der Bildgebung keine entzündlichen Veränderungen erkennbar, funktionelle und vegetative Beschwerden, Vorliegen von psychopathologischen Befunden.

- A. Zum Ausschluss einer möglichen Rheuma-Erkrankung sollte der Patient zum Rheumatologen überwiesen werden.
- B. Klarer Fall für den Schmerztherapeuten.
- C. Das deutet auf Fibromyalgie hin, gehört zum Behandlungsspektrum des Rheumatologen.

Frage 10

Letzte Frage: Wer kann im Zusammenhang mit dem systemischen Lupus nicht fehlen?

- A. Dr. Hausarzt.
- B. Dr. House.
- C. Dr. Rheumatologe.

Damit wir Ihnen den Punkt bei der Ärztekammer auf Ihr Fortbildungskonto gutschreiben lassen können, benötigen wir noch von Ihnen:

Ihre LANR: \_\_\_\_\_  
und/oder  
Ihre EFNR: \_\_\_\_\_

Senden Sie den ausgefüllten Bogen bitte an [struktur@kvsh.de](mailto:struktur@kvsh.de) oder analog an die oben angegebene Adresse.